

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbüra.

Nro. 97.

Samstag 11. Dez.

1847.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

K. Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Montag den 20. d. M.  
Morgens 9 Uhr

wird in nachstehenden Staatswaldungen des Reviers Hofstett der Wiederverkauf folgenden Holzes vorgenommen werden.

1725 Stück ungebundene Nadelholzwellen im Schindelhardt A, 15 $\frac{1}{2}$  Rlf. tannene Reischprügel im Sommerberg, Rugberg und Geigersberg, 198 $\frac{1}{4}$  Rlf. dto. im Schlag Wolfsbruck.

Wozu die Kaufs Liebhaber nach Hofstett eingeladen sind.

Den 8. Dez. 1847.

K. Forstamt.  
Grüninger.

Forstamt Altenstaig.  
(Wildprätsalkford).

Die unterzeichnete Stelle wird  
Mittwoch den 22. d. M.

Vormittags 9 Uhr

dahier, über die Verpachtung des Roth- und Rehwilds der Haasen, das Auermild und der Feldbühner, welche auf der in Selbstadministration stehenden Jagd im Revier Hofstett erlegt werden, auf das nächste Jahr wieder einen Alford abschließen, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 6. Dez. 1847.

K. Forstamt.  
Grüninger.  
Zwerverberg.  
(Liegenschaftsverkauf).

Im Wege der Zwangsversteigerung wird dem

Jung Michael Rentschler,  
Bauer dahier

seine sämtliche Liegenschaft am  
Montag den 10. Jan. 1848

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft, u. zwar:

Eine zweistöckige Behausung oben im Dorfe und

eine Scheuer unten am Hause, sammt der darauf ruhenden Holz- und Streugesamtheit, angeschlagen zu

700fl.—kr.

4 Morgen ungefähr Wiesen und Garten beim Hause, Anschl.

600fl.—kr.

12 Mrg. Nähe- und Brandfeld im Hausacker, Anschl.

720fl.—kr.

12 Mrg.  $\frac{1}{2}$  Viertel Nadelwald im Berg, Anschlag

300fl.—kr.

2320fl.—kr.

Kaufs Liebhaber, dießseits unbekannt mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden zur Verhandlung eingeladen.

Den 6. Dez. 1847.

Namens des Gemeinderaths.  
Amtonotar von Teinach,  
Schramm.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Friedrich

Rischer, vormaligen Apothekers dahier, kommt am

Montag den 10. Jan. 1848

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaft in öffentlichen Aufstreich:

Eine außerhalb der Stadt an der Teinacher Straße gelegene zweistöckige Behausung mit Keller und Anbau und ein dabei befindlicher Garten von ca. 28 Rth.; ferner

Ein im vorigen Jahr neuerbautes einstockiges Laboratorium mit der neben dem Hause liegenden Wiese von 3 Brtl. 3 Rth. wovon ca. 12 Rth. überbaut sind und

ein unweit des Hauses liegender Garten von 1 Brtl. im Reissach.

Anschlag des Ganzen 1,520 fl.

Den 7. Dez. 1847.

Stadtrath.

AmtsNotariat Altenstaig.

Fünfsbronn.

OberamtsGerichtsBezirks Nagold.  
(Bürgenaufruf).

Bernhardt Wurster, Bauer in Fünfsbronn, welcher jüngst mit Tod abgegangen, hat mehrere Bürgerschafts Verbindlichkeiten eingegangen, welcher sich seine Erben zu entledigen wünschen.

Da nun in Folge des Aufrufs vom 1. d. M. nur einzelne Anmeldungen einliefen, während bekannt ist, daß er weiters und sogar so viele Verbindlichkeiten eingegangen hat, daß sie seinen Nachlaß erschöpfen dürften, so sieht man sich veranlaßt, diesen weiteren Aufruf unter dem

Bemerkten zu erlassen, daß wer bis zum

15. Dez. d. J. seine Ansprüche, welcher Art sie auch sein mögen, nicht anmelden sollte, bei dessen Verlassenschafts-Auseinandersetzung unberücksichtigt gelassen werden wird.

Den 24. Nov. 1847.

R. Amtsnotariat  
Wullen.

Oberamtsgericht C a l w.  
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

Friedrich Fischer, Bürger von Raidwangen, Apotheker in Calw.

Dienstag den 11 Jan. 1848

Vormittags 9 Uhr.

Den 4. Dez. 1847.

R. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

N e u w e i l e r.

Oberamts Calw.

(Holzverkauf).

Die Parzellen-Gemeinde der Bergorte verkauft am

Montag den 13. d. M.

Mittags 12 Uhr

im Wirthshaus zu Michelberg ungefähr 220 Stück Langholz von den 90r Tannen abwärts, und ca. 60 Stück Sägklöße, im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 3. Dez. 1847.

Schuldheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Einen einspännigen Droschken-schlitten, 1 zweispännigen Familien-schlitten, 2 Bernerwägel, und 1 3schigen beschlagenen Holzschlitten hat billig zu verkaufen

Wagner Kaufmann d. ä.

## Weinlager in Gßlingen am Neckar.

Unterzeichneter legte mit dem 1846er<sup>r</sup> Jahrgang ein beträchtliches Weinlager an, und es gelang ihm auch dieses Jahr, gleich im Anfang des Herbstes, die besseren Qualitäten zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, so daß er sich in den Stand gesetzt sieht, jeden Abnehmer und besonders diejenigen Herren Wirthe, welche ihren Bedarf nicht ganz vom heurigen Jahre beilegen, vollständig in allen Sorten, Neckar-, Remsbacher-, Weinsberger-, Gßlinger-, Rißling- und Traminer-Weinen von 20 fl. an versehen zu können, so daß sie ebenso billig bei mir einzukaufen werden, als wenn sie unmittelbar vom Weingärtner gekauft hätten.

Beide Jahrgänge in seinen Kellern geprüft, wird keinen unbefriedigt lassen, und ich sichere billige und ganz reelle Bedienung gegen baare Bezahlung zu.

Gßlingen, den 15. Nov. 1847.

Karl Brodhag.

## Stuttgart. Modewaaren-Lager

von

**Chr. Brodbeck**

bei der Stiftskirche.

Die, die hiesige Messe besuchenden Damen, mache ich auf mein reichhaltiges Lager in den modernsten Winterkleiderstoffen, Mantelzeugen, Schwals und dergl. aufmerksam, wobei namentlich eine Partie zu besonders billigen Preisen.

**Chr. Brodbeck.**

## Stuttgart. Große Niederlage von Schlaf-Möcken

in der

Modewaarenhandlung

von

**Chr. Brodbeck**

bei der Stiftskirche.

C a l w.

Die Unterzeichneten schlagen für die bevorstehende Stadtraths-Wahl vor den Herrn:

**Friedrich Schaubert,**  
den ältern.

Louis Weiser, Job. Vozenhardt, Ph. B. Sohn, J. Wuhl, C. Dör-

Erner, Fecht, Fein, Theodor Feldweg, Georgii, Großhans, August Hammer, Christian Hammer, J. Hammer, Helber, Johannes Kling, Kübler, Lorch, Zimmermann, Dr. Müller, G. Niedhammer, Gottlob Raschold, Rapp, Fuhrmann, Schütz, Med. Dr., Cerva, Sprentenbach, G. Dörtenbach, L. Dreiß,

ger, Ad. Stälin, Carl H. Stälin,

Georg Stälin, Lorenz Staudenmayer, G. Wagner, Wiedmann, Tuchmacher, Fried. Wochele, Ziegler, Schuhmacher.

Calw.

(SpielwaarenEmpfehlung).

Ich erlaube mir mein Spielwaarenlager, welches wieder mit neuen Gegenständen sortirt ist, auf das höflichste zu empfehlen.

August Sprenger.

Calw.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem unerwartet schnellen Verluste unseres geliebten Vaters und Großvaters, des hiesigen Joh. Fried. Schumm, für die liebevolle und so zahlreiche Begleitung seiner Leiche, so wie für den erhebenden Gesang vor dem Hause und auf dem Gottesacker sagen wir hiermit aus Herzlichste Dank.

Die Hinterbliebenen.

Neubulach.

(Haus- und FärbereiVerkauf).

Der Unterzeichnete verkauft am Johannisfeiertag den 27. Dez.

Mittags 1 Uhr

sein dahier besitzendes Wohnhaus sammt Färberei aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber können indessen einen Kauf abschließen mit

Den 8. Dez. 1847.

Albert Köber.

Bürzach.

Unterzeichneter ist willens, seine sämmtliche Liegenschaft zu verkaufen und besteht in:

- 1) der Hälfte an einem Haus, ganz abgesondert;
- 2) die Hälfte an einer Scheuer;
- 3) ungefähr 4 Mrg. Felder.

Die Liebhaber können es jeden Tag eilschen und mit mir einen Kauf abschließen.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, dieß ihren Gemeindeangehörigen bekannt zu machen.

Joh. Michael Spengler, Schneidermeister.

Calw.

Glachs von milt-rer Sorte sucht

noch einige Partien zu kaufen  
Louis Dreiß.

Calw.

Mein Weissensteiner Bier ist jetzt angekommen und wird von heute an abgegeben die Bouteille zu 6 fr.

Auch suche ich einige Fassfühlringe und einige halbeimrige Fäßchen (beede in gutem Zustande) zu kaufen.

Fr. Hammer bei der Post.

Calw.

Heute Liederkrantz mit Gesang im badischen Hof.

Calw.

Zum Zwecke einer Besprechung über die bevorstehende Stadtrathswahl haben sich dieser Tage mehrere Bürger versammelt, wobei man sich allgemein dahin vereinigte, den Friedrich Weiser, Schuhmachermeister, der sich schon bei mehreren Gelegenheiten als wahrer Bürger gezeigt hat, als Stadtrathsglied zu empfehlen.

Den 8. Nov. 1847.

Mehrere Bürger.

\*\*\*\*\*

Calw.

Mezelsuppe.

Auf heute Abend ladet zur Mezelsuppe, wo nach Belieben gespeist werden kann, freundlichst ein

Stroh

z. Kronprinzen.

\*\*\*\*\*

Calw.

Zur „deutschen Zeitung“ werden noch einige Mitleser gesucht.

J. Georgii.

**Zeitung für Landleute.**

Besser als selbst der Herr Schulmeister mit dem Bakel warnt der Schweizerkrieg vor dem schlimmsten

aller Rechnungfehler: die Rechnung ohne den Wirth zu machen. Für die Sonderbündler hatte der Wirth das Heer der Tagssatzung, in der einen Hand die doppelt schreibende Kreide, in der andern den Säbel, selbst übernommen, sie davon zu überzeugen. Der Krieg ist nemlich vor der Hand aus, und haben sich alle Kantone des Sonderbundes den Beschlüssen der Tagssatzung unterworfen, zuletzt Wallis. Sie müssen die Exekutionskosten bezahlen, eine Million Gulden noch vor Ende des Jahrs, das Uebrige in Fristen und bleiben bis dahin besetzt.

Der junge Schwefeläther bringt's noch zu den höchsten Ehren, am Ende gar eines Universalheilmittels gegen alle Uebel des Lebens. Französische Aerzte behaupten, sie hätten ihn mit dem besten Erfolge bei Cholerafranken angewendet und die Kranken wären nicht an der Cholera, sondern nur am Aether gestorben.

In dem Leipziger Messkatalog ist für jeden leeren und gelehrten Magen gesorgt; es liegen 4871 Artikel von 758 Buchhandlungen zur Auswahl vor. Die größte Anzahl Schriften nehmen die Lichtfreunde und Dissidenten in Anspruch, 76; die Theuerung und das Proletariat 37, die Kartoffelkrankheit 10 Schriften. Die preussischen Landtagsverhandlungen sind durch 52 das Ständewesen überhaupt durch 26 vertreten. Ueber die preussische Marine sind mehrere Schriften erschienen, als Schiffe, nemlich sechs.

In dem großen Polenprozeß in Berlin ist das Erkenntniß am 2.



Dez. in öffentlicher Sitzung eröffnet worden. Es lautet nicht auf Hochverrath, sondern auf Landesverrath. Von den 2 Angeklagten sind 8 zur Enthauptung mit dem Beil, 24 zu lebenswieriger Gefängnißstrafe, viele Andere zu Freiheitsstrafe von 1 bis 25 Jahren verurtheilt, 133 sind theils ganz freigesprochen, theils von der Untersuchung entbunden. Die Urheber sind außerdem mit Konfiskation ihres Vermögens und die meisten Andern mit den Untersuchungskosten bestraft. Das Erkenntniß soll ein Meisterstück sein. — Der König hat dem Rechte seinen Lauf gelassen, soll aber schon entschlossen sein, Gnade für Recht ergehen zu lassen.

Bei den Römern u. A. fällt das päpstliche Wetterglas etwas. Die Anrede des Papstes an die neue Staatskonsulta, auf deutsch Reichsstände, hat wenig Beifall gefunden. Es ist, als ob er glaube, er thue seinem Volk des Guten zu viel und so wird er halb und halb, was bekanntlich nichts Ganzes macht. Mehrmals wurde der Papst in seiner Rede, in der man Anklänge aus der bekannten Landtagsrede eines deutschen protestantischen Fürsten finden will, sehr heftig und unterbrach sich selbst. Er sprach von der dem Papst von Gott verliehenen unbeschränkten Souveränität; das Gutachten der Deputirten werde er bei seinen souveränen Beschlüssen nach seinem Gutdünken benutzen, aber keine mit dem Pontifikat unverträgliche Institution annehmen. Es mögen ihm freilich Manche stark in den päpstlichen Ohren liegen.

Es fällt den Spaniern auf, daß ihre junge Königin Isabella täglich an Farbe, Fülle und Munterkeit verliert. Sie schieben alle Schuld auf den neuen Leibarzt, den ihr ihre Umgebungen aufgedrängt hätten. Er habe zwar viele Wunderkuren verrichtet, aber nie Medizin studirt und sei ein Charlatan. Sämmtliche Aerzte in Madrid haben ihn förmlich und öffentlich mit diesem Ehrenittel belegt.

Einem braven Schweizerbuben, der als Dragoner mit ausziehen sollte, schlugen seine reichen Eltern vor, sie wollten einen Stellvertreter für ihn kaufen. Kauft lieber zwei, sagte er, dann ziehen wir zum dritt.

Der aus der Strafanstalt zu München entwichene berüchtigte Sträfling Heinervogel hat an den Direktor jener Anstalt einen Rehbock aus schuldiger Dankbarkeit für die genossene kostenfreie Nahrung in einer theuren Zeit übersendet und nur bedauert, daß der Bock nicht fetter sei.

Ein Hausknecht in Posen gewann 12,000 Thaler in der Berliner Lotterie. Man redete ihm zu, selbst einen Gasthof zu kaufen. Er aber meinte, ein tüchtiger Hausknecht sei ihm lieber als ein schlechter Wirth.

Calw, den 7. Dez. 1847.

### Fruchtpreise

v. Scheffel

Kernen (alter)	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— (neuer)	19 fl. — fr.	17 fl. 56 fr.	17 fl. — fr.
Dinkel (alter)	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— (neuer)	8 fl. — fr.	7 fl. 30 fr.	7 fl. — fr.

Haber (alter) — fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.  
— (neuer) 6 fl. — fr. 5 fl. 27 fr. 5 fl. 6 fr.  
v. Simri

Roggen 1 fl. 45 fr. 1 fl. 38 fr.

Gerste 1 fl. 22 fr. 1 fl. 18 fr.

Bohnen 2 fl. 40 fr. 2 fl. 18 fr.

Wicken — fl. — fr. — fl. — fr.

Linzen 3 fl. — fr. 2 fl. 40 fr.

Erbsen 3 fl. — fr. 2 fl. 40 fr.

Aufgestellt war: n: 2

47 Schfl. Kernen 2 Sch. Dinkel 1 Sch. Haber.

Gingeführt wurden:

2 Schfl. Kernen 22 Sch. Dinkel 165 Sch. Haber.

Aufgestellt blieben:

15 Schfl. Kernen 46 Sch. Dinkel 3 Sch. Haber

Weitere Notizen:

Kernen		Dinkel		Haber	
Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise
3	19 fl. —	10	8 fl. —	10	6 fl. —
6	18 fl. 30.	20	7 fl. 48.	20	5 fl. 40.
13	18 fl. 20.	14	7 fl. 40.	24	5 fl. 36.
19	18 fl. 18.	20	7 fl. 36.	26	5 fl. 30.
28	18 fl. 12.	32	7 fl. 30.	30	5 fl. 24.
18	18 fl. 6.	15	7 fl. 27.	25	5 fl. 20.
55	18 fl. —	24	7 fl. 24.	18	5 fl. 12.
20	17 fl. 56.	28	7 fl. 20.	10	5 fl. 6.
12	17 fl. 54.	10	7 fl. 15.	—	— fl. —
28	17 fl. 48.	5	7 fl. —	—	— fl. —
16	17 fl. 45.	—	— fl. —	—	— fl. —
16	17 fl. 44.	—	— fl. —	—	— fl. —
7	17 fl. 40.	—	— fl. —	—	— fl. —

### Brottaxe.

4 Pfund Kernenbrot kosten 15 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 13 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

### Fleischtaxe.

v. Pfund

Lammfleisch 9 fr.

Rindfleisch 7 fr.

Kuhfleisch — fr.

Kalbsteisch 6 fr.

Lammfleisch 5 fr.

Schweinefleisch, unabgezogen 12 fr.

„ abgezogen 11 fr.

Stadtschuldheissenamt.

Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.